

Presse-Information  
29. September 2020

## **Jeder Tropfen zählt: Das BMW Group Werk Dingolfing schont wertvolle Wasserressourcen**

Rund 30 Prozent weniger Wasserverbrauch pro gefertigtem Fahrzeug innerhalb von 10 Jahren +++ Nutzung von oberflächennahem Grundwasser schont Trinkwasserreservoir +++ Neue Anlage für Abwasserbehandlung und -recycling +++ Gründächer und Rigolen fördern das Versickern von Regenwasser

**Dingolfing.** Schon seit Jahrzehnten investiert das BMW Group Werk Dingolfing kontinuierlich in eine wassersparende Technik – ein achtsamer Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser ist für den Produktionsstandort eine Selbstverständlichkeit. So konnte der Wasserverbrauch pro gefertigtem Fahrzeug in den letzten zehn Jahren von 2,5 Kubikmetern im Jahr 2009 auf 1,81 Kubikmeter im Jahr 2019 um knapp 30 Prozent vermindert werden. Im Industrievergleich ist das Werk Dingolfing damit Benchmark – mit Abstand. Werkleiter Christoph Schröder verdeutlicht: „Die BMW Group hat in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder klar ihre Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit gezeigt und rückt das Thema nun verstärkt ins Zentrum der Unternehmensausrichtung. Natürlich leistet auch der Standort Dingolfing mit zahlreichen Maßnahmen einen wichtigen Beitrag für das Ziel, in der Fahrzeugproduktion stetig CO2 Emissionen zu reduzieren sowie wertvolle Ressourcen noch nachhaltiger und effizienter zu nutzen. Ganz gemäß dem Leitsatz ‚Kein Premium ohne Verantwortung‘.“ Ein aktuelles Beispiel: Mit dem Austausch der bestehenden Anlage zur Abwasserbehandlung im Werk 02.10 durch eine hochmoderne Reinigungsanlage mit angeschlossener Wasserrückgewinnung steht in Sachen Wasser derzeit erneut eine große Optimierung auf der Agenda.

### **Standorteigene Brunnen schonen Trinkwasser**

Wasser ist an den meisten Produktionsprozessen im Fahrzeugbau beteiligt, sei es als Rohstoff, als Transportmedium, zum Kühlen oder zum Waschen.

Presse-Information  
Datum 29. September 2020  
Thema Verantwortungsvoller Umgang mit Wasserressourcen  
Seite 2

Im BMW Group Werk Dingolfing wird ein Großteil des Wassers für die Prozesse in der Lackiererei sowie für die Energieversorgung benötigt. Bereits seit Mitte der 1990er Jahre wird das Wasser für die Fertigung hauptsächlich aus eigenen Brunnenanlagen, die sich in den Werksteilen 02.40 und 02.10 befinden, bezogen. Weil es sich bei dem Brunnenwasser um oberflächennahes Grundwasser handelt, das nicht als Trinkwasser genutzt werden kann, werden so pro Jahr knapp 300.000 Kubikmeter des regionalen Trinkwasserreservoirs geschont. Das entspricht einer Wassermenge von 120 olympischen Schwimmbecken.

### **Verbrauch sinkt stetig**

Aufgrund zunehmend effizienterer Prozesse in der Fertigung sinkt zudem der Wasserverbrauch stetig. So konnte beispielsweise in der Lackiererei durch verschiedene Maßnahmen die Wiederverwendungsquote von Wasser gesteigert werden, wie der Anlagenverantwortliche Markus Sextl verdeutlicht: „Eines der Projekte war die Zuführung weiterer Abwasserströme in unsere Wasserrecyclinganlage, um den Einsatz von Frischwasser und gleichzeitig das Abwasseraufkommen zu reduzieren.“ Dank der Optimierungen können heute in der Lackiererei rund 90.000 Kubikmeter Prozesswasser pro Jahr wiederverwendet werden.

Weitere Verbesserungen stehen bereits auf dem Plan. So wird die neue, sich derzeit im Aufbau befindliche KTL (Kathodische Tauchlackierung)-Anlage in der Lackiererei prozessinterne Aufbereitungselemente erhalten, die es bislang nicht gab. „Durch Membranfiltrationsverfahren wird das Wasser dann in der Anlage selbst teilweise wiederverwendet. Das senkt noch einmal den Wasserverbrauch und das Abwasseraufkommen“, betont Sextl.

Presse-Information  
Datum 29. September 2020  
Thema Verantwortungsvoller Umgang mit Wasserressourcen  
Seite 3

### **Sauberes Abwasser dank moderner Technik**

Nach Gebrauch wird das Prozesswasser sorgfältig gereinigt, bevor es in die städtische Schmutzwasserkanalisation eingeleitet wird. Dass dabei die vorgeschriebenen Grenzwerte sogar weit unterschritten werden, dafür sind mehrere über den Standort verteilte Anlagen zur Abwasserbehandlung verantwortlich. Im Juli 2017 ging im Werk 02.40 eine hochmoderne Abwasserbehandlungsanlage in Betrieb, die die einzelnen Abwasserströme gezielt nach Art und Grad der Verschmutzung säubert.

Im Werk 02.10 wird das Abwasser nach der derzeitigen Erneuerung der alten Abwasseranlage ebenfalls wesentlich gezielter gereinigt werden. Darüber hinaus wird die neue Anlage zum ersten Mal Wasser wiederaufbereiten. Etwa die Hälfte des behandelten Prozesswassers im Werk 02.10 wird so einer zweiten Verwendung zugeführt. „Weil wir durch die neue Chargenbehandlung im Vergleich zur jetzigen Durchlauf-Abwasserreinigungsanlage zudem weniger Chemie benötigen, fällt auch weniger Schlamm an, der als Sondermüll entsorgt werden muss. Insgesamt rechnen wir dadurch mit einer Einsparung von 60 bis 70 Prozent an Chemikalien und Schlamm“, erklärt der Projektverantwortliche Markus Fischer.

Voraussichtlich Ende 2021 werden die Umbauarbeiten parallel zum laufenden Produktionsbetrieb abgeschlossen sein. Das Investitionsvolumen des Projekts liegt bei rund acht Millionen Euro. Im Zuge der Sanierung wird auch das Prozesslabor, das zur Qualitätssicherung täglich unterschiedlichste Inhaltsstoffe analysiert, auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

### **Mit der Natur kühlen**

Wertvolles Trinkwasser spart auch die innovative Grundwasserkühlung der Schweißzangen im Karosseriebau ein. Denn im Vergleich zur

Presse-Information  
Datum 29. September 2020  
Thema Verantwortungsvoller Umgang mit Wasserressourcen  
Seite 4

Alternativlösung mit klassischen Kühltürmen und Ventilatoren benötigt die Grundwasserkühlung kein Wasser zur Verdunstung, weniger Strom und erzeugt damit auch weniger CO<sub>2</sub>. Das Funktionsprinzip ähnelt einer Grundwasserwärmepumpe, gekühlt wird im Durchlaufprinzip: Es wird also kein Grundwasser verbraucht, sondern nur dessen Temperaturniveau genutzt.

Um mit der Natur zu kühlen, setzt der Standort Dingolfing auch zunehmend auf Dachbegrünungen – mehrere neu entstandene Dachflächen wurden bereits bepflanzt. Das erste große Gründach wurde im Frühling auf dem Gebäude 33 im Südwesten des Werks 02.10 angelegt. Durch Verdunstung im Sommer kühlt es die Halle, während es sie aufgrund seiner Masse im Winter wärmedämmt. Außerdem bieten die Grünflächen einen Lebensraum für Insekten und leisten bei Starkregen einen Beitrag zum Hochwasserschutz für das Werk und die nähere Umgebung. „Die Substratschicht ist in der Lage, 40 Liter Regen pro Quadratmeter aufzunehmen. Die Vorteile sind so groß, dass schon in naher Zukunft weitere Gründächer geplant sind – zusätzlich zu den ohnehin zahlreich vorhandenen Versickerungsflächen“, so Hans-Peter Jahn, Leiter Arbeitssicherheit, Ergonomie und Umweltschutz. Auf dem gesamten Werksgelände verteilt befinden sich Rigolen, über die das Regenwasser versickert und dem Grundwasser zugeführt wird, womit der natürliche Wasserkreislauf ortsnah nachgebildet wird. Denn jeder Tropfen zählt.

### **Bildunterschriften**

Bild 01: Nahe dem Busparkplatz vor dem Fahrzeugwerk 02.40 befindet sich eine der Brunnenanlagen, welche die Produktion am BMW Group Standort Dingolfing mit Wasser versorgen.

Bild 02: Innovative Verfahren machen's möglich: Aktuell können in der Lackiererei rund 90.000 Kubikmeter Prozesswasser pro Jahr wiederverwendet werden.

Bild 03: Werkleiter Christoph Schröder (2.v.li.) und die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Inge Kolmeder mit den Vertretern der Bereiche Facility Management und Umweltschutz Roland Zeller, Alfred Merl und Hans-Peter Jahn (v.li.n.re.) auf einer Gründachfläche im Werk 02.40 am BMW Group Standort Dingolfing

Presse-Information  
Datum 29. September 2020  
Thema Verantwortungsvoller Umgang mit Wasserressourcen  
Seite 5

**Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:**

Bernd Eckstein, BMW Group Werk Dingolfing, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: 49 8731 76 22020, E-Mail: [Bernd.Eckstein@bmw.de](mailto:Bernd.Eckstein@bmw.de)

Monika Mayer, BMW Group Werk Dingolfing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon: +49 8731 76 27266, E-Mail: [Monika.MA.Mayer@bmw.de](mailto:Monika.MA.Mayer@bmw.de)

Internet: [www.press.bmwgroup.com](http://www.press.bmwgroup.com), [www.bmw-werk-dingolfing.de](http://www.bmw-werk-dingolfing.de)  
Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroupwerkdingolfing/>  
E-mail: [presse@bmw.de](mailto:presse@bmw.de)

**Das BMW Group Werk Dingolfing**

Das Werk Dingolfing ist einer von 31 Produktionsstandorten der BMW Group weltweit. Täglich laufen im Automobilwerk 2.4 rund 1.500 Automobile der BMW 3er, 4er, 5er, 6er, 7er und 8er Baureihe vom Band. Im Jahr 2018 fertigte das Werk insgesamt fast 330.000 Fahrzeuge. Aktuell sind rund 18.000 Mitarbeiter und 800 Auszubildende am Standort Dingolfing beschäftigt.

Neben der automobilen Kernfertigung ist die Fertigung von Fahrzeugkomponenten wie Pressteilen oder Fahrwerks- und Antriebskomponenten am Standort angesiedelt. Aufgrund der Aluminium-Kompetenz im Fahrwerksbau und der langjährigen Erfahrung im Bereich alternative Antriebe liefert das BMW Group Werk Dingolfing maßgebliche Komponenten wie Hochvoltspeicher, E-Getriebe und Drive-Struktur für die neuen BMW i Modelle nach Leipzig und stellt Hochvoltspeicher sowie E-Motoren für Plug-in-Hybrid Modelle der BMW Group her.

Ebenso werden am Standort die Rohkarosserien für sämtliche Rolls-Royce Modelle gebaut. Das sogenannte Dynamikzentrum, ein großer Lager- und Umschlagplatz, versorgt die weltweite BMW und MINI Handelsorganisation mit Original BMW Teilen und Zubehör.

**Die BMW Group**

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst 31 Produktions- und Montagestätten in 15 Ländern; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2018 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von mehr als 2.490.000 Automobilen und über 165.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2018 belief sich auf 9,815 Mrd. €, der Umsatz auf 97,480 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2018 beschäftigte das Unternehmen weltweit 134.682 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette, umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen fest in seiner Strategie verankert.

[www.bmwgroup.com](http://www.bmwgroup.com)

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>



Presse-Information  
Datum 29. September 2020  
Thema Verantwortungsvoller Umgang mit Wasserressourcen  
Seite 6

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupView>  
Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>  
LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bmwgroup/>